Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 52 (1979)

Heft: 2

Artikel: Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK). 6. Fortsetzung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-518692

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachausbildung in Kadervorkurs (KVK) und Wiederholungskurs (WK/EK)

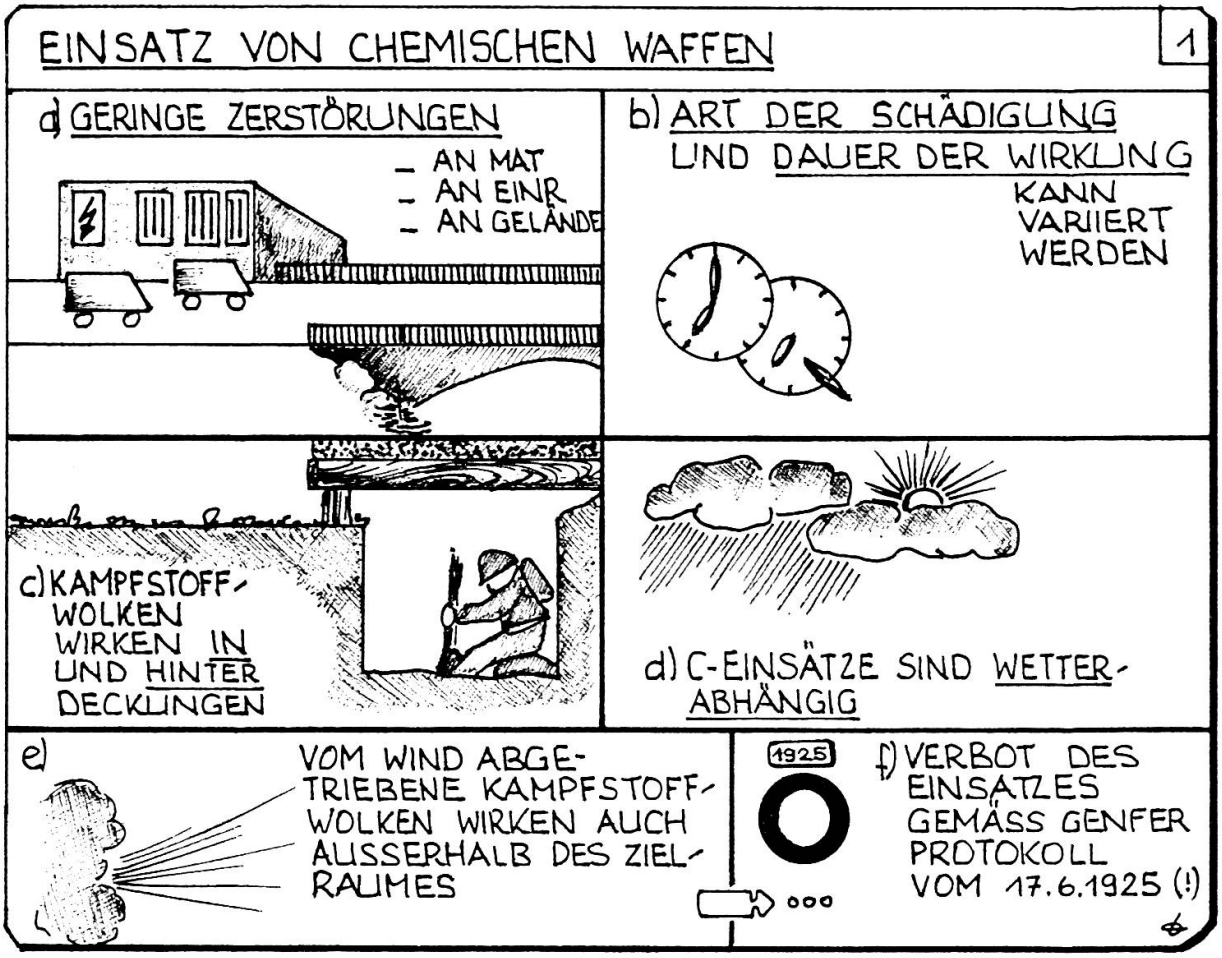
6. Fortsetzung

2. AC-Schutzmassnahmen

Über die verschiedenen Grundlagen zum Kapitel AC-Schutzmassnahmen (Punkt 2.1) und die Atomwaffen als Zusammenfassung (Punkt 2.2) berichteten wir in der Dezemberausgabe 1978. In dieser Ausgabe des Fachorgans sollen nun die chemische Waffe und der persönliche Schutz zur Sprache kommen. In diesem Zusammenhang sei auch hingewiesen auf das Zivilverteidigungsbuch, (Ausgabe 1969) das auf den Seiten 72 bis 103 viele noch gültige bebilderte Angaben macht bezüglich AC-Schutz . . . vor allem auch im Haushalt. Und der Haushalt liegt dem Fourier und Küchenchef doch recht nahe.

2.3 *Die chemische Waffe*

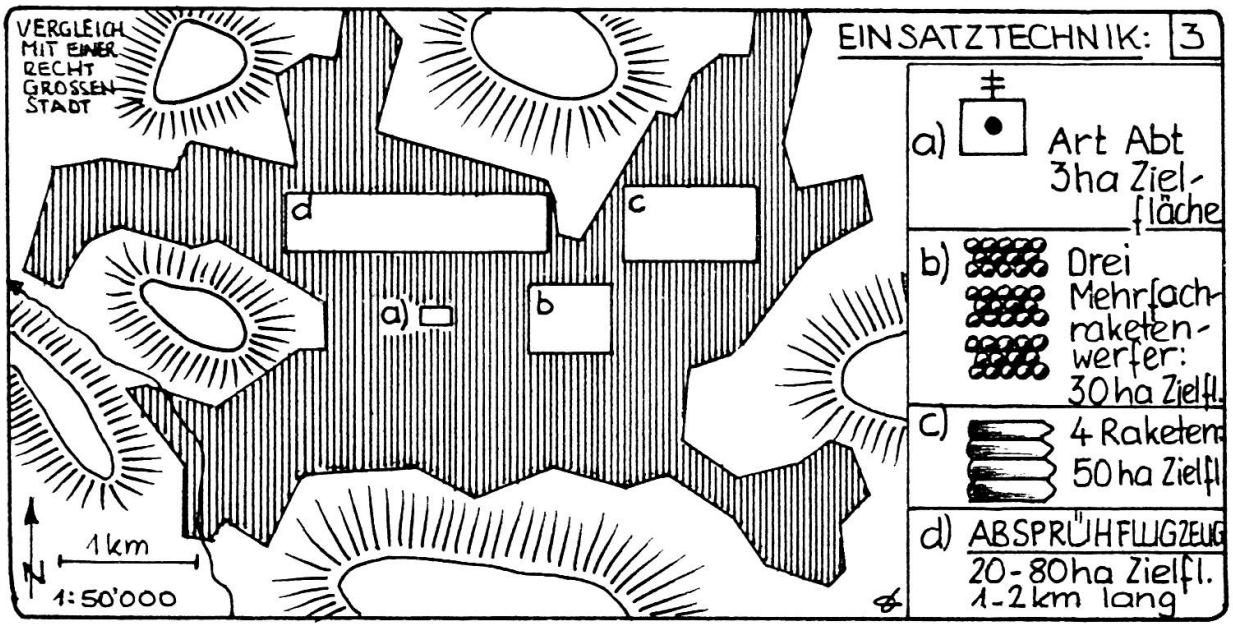
Chemische Kampfstoffe sind feste, flüssige oder gasförmige Substanzen, die eine Reiz- oder Giftwirkung ausüben. Sie sind Bestandteil des Waffenarsenals der Grossmächte und mit C-Einsätzen muss jederzeit und überall gerechnet werden. Gefährlichste Kampfstoffe sind die Nervengifte, aber auch mit Haut- und Blutgiften muss gerechnet werden.



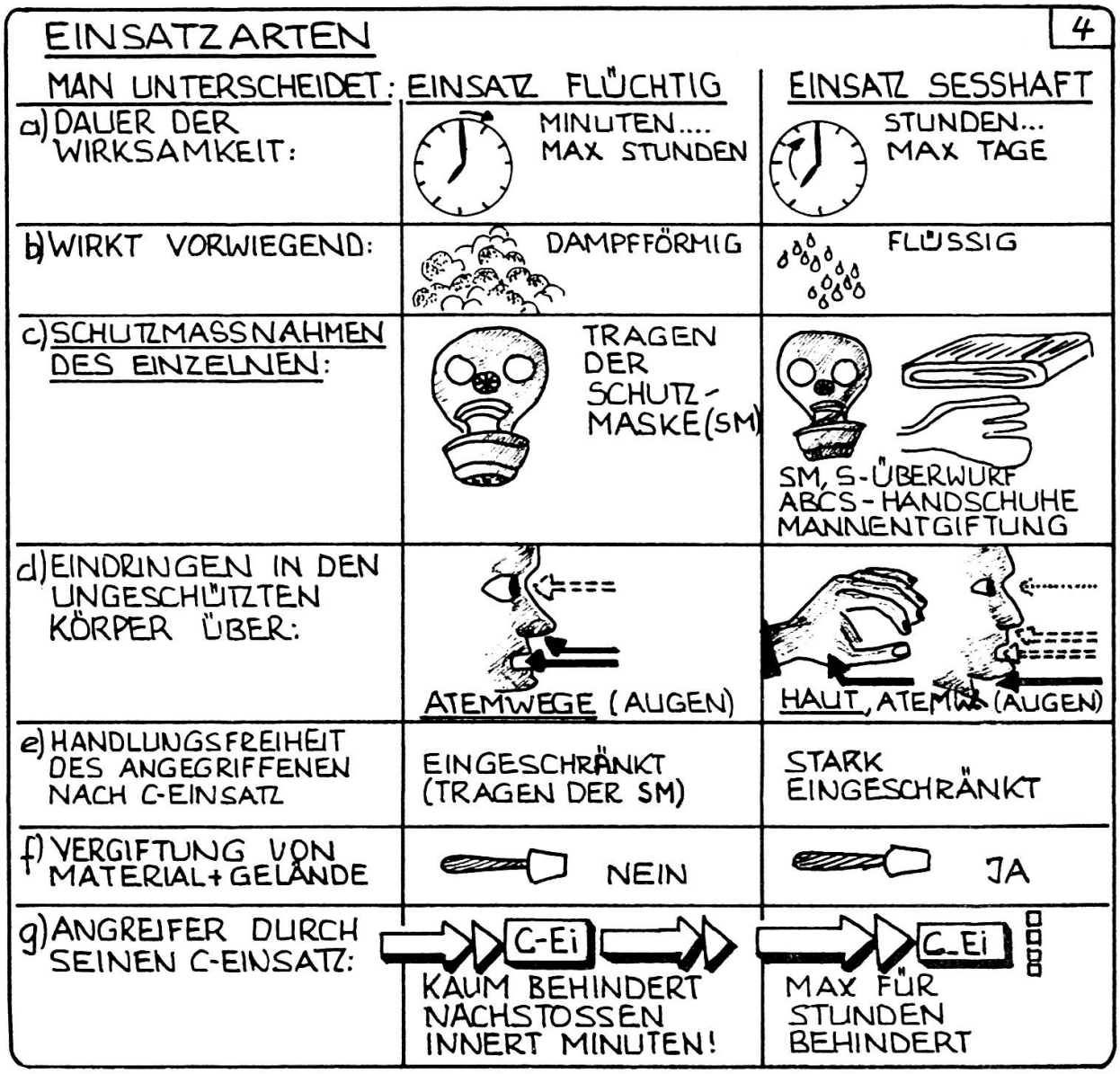
EINSATZMITTEL FÜR C-KAMPFSTOFFE 2

FEUERMITTEL (DIE ÜBLICHEN)	FÜR C-Ei:	MASSIVER Ei:	Ei-Distanz:	
a) MEHRFACHRAKETENWERFER	BESONDERS GEEIGNET SEHR LEISTUNGS-FÄHIG	MÖGLICH	7-15 km	STELLUNGS-WECHSEL + AUFMUNITIONIERUNG 30-60 Min / MODERNSTE SYSTEME INNERT Min
b) ARTILLERIEGESCHÜTZE	GEEIGNET	BEGRENZT (ZU KLEINE SCHUSS-KADENZ)	12-15 km	ZIEL-WECHSEL INNERT Min
c) RAKETEN ODER LENKWAFFEN	WENIG LEISTUNGS-FÄHIG	KLEINE SCHUSS-KADENZ	40-70 km UND MEHR	ÜBER-RASCHENDER EINSATZ MÖGLICH
d) FLUGZEUGE !	SEHR LEISTUNGS-FÄHIG	FÜR ÜBER-RASCHENDE UND MASSIVE Ei SEHR GUT	~	ABSPRÜH-TANKS ODER KAMPF-STOFF-BOMBEN

Zur Einsatztechnik ist festzuhalten, dass der Gegner seine C-Angriffe *überraschend* durchführen wird, um möglichst den Schutzmassnahmen des Verteidigers zuvorzukommen und seine Angriffe *massiv* durchführt, um trotz getroffener Schutzmassnahmen Verluste des Verteidigers zu erzwingen. Das erreicht er, wenn die Kampfstoffkonzentration innert 15 Sekunden so hoch ist, dass *ein Atemzug ohne*



Schutzmaske bereits zu einer schweren Vergiftung oder zum Tode führt. Andererseits können, wie Bild 3 zeigt, nur kleine Ziele bekämpft werden wie Zugsstützpunkte, Artillerie- oder Flabstellungen. Eine Kombination von konventionellem Feuer mit geringen Mengen Nervengift ist möglich.



Flüssige Kampfstoffe dringen innert Sekunden in die ungeschützte Haut ein und innert Minuten bis Stunden in die Vegetation, in Farbanstriche, Beton, Asphalt, Gummi und Kunststoffe. Der eingedrungene Kampfstoff bleibt jedoch während Tagen und Wochen wirksam, kann aber mit dem Nachweispapier nicht mehr festgestellt werden.

Wind, Temperatur und Sonneneinstrahlung haben einen entscheidenden Einfluss auf die Dauer der Wirksamkeit des Kampfstoffes. So verdünnen hohe Windgeschwindigkeiten die Kampfstoffwolke zu schnell (mehr als 20 km / h), kleine Windgeschwindigkeiten verteilen den Kampfstoff zu langsam (weniger als 5 km/h). Bei hohen Temperaturen verdampft der sesshaft eingesetzte Kampfstoff rasch, und Regen kann ihn in den Boden schwemmen, wo er aber wirksam bleibt. In Mulden,

5

DIESE REGLEMENTE DÜRFEN (AUCH BEI VERSORGUNGSFUNKTIONÄREN) NIE FEHLEN IM "EISERNEN BESTAND" AN REGLEMENTEN IM KAMPFANZUG (.....ODER AN DEN FOURIERTAGEN)..... DIE HELLGRÜNE FARBE WEIST DARAUF HIN.

EIN AUSZUG HIER BEZÜGLICH WICHTIGSTER STICHWORTE:

A) AC-SCHUTZBEREITSCHAFT:	
1	PERS SCHUTZMATERIAL
2	FELDFLASCHE VOLL
3	VPF IN PLASTICSACK
4	NOTWÄSCHE IN P'SACK

B) ATOM-ALARM: "AKABA" ◀	
1	**A**TOM_ALARM
2	**K**APUZE / KRAGEN
3	**B**EREIT → DECKUNG
4	**A**UFTRAG

C) STRAHLEN-ALARM	
1	STRAHLEN-ALARM
2	SCHUTZMASKE IM FREIEN
3	ABC-SCHUTZÜBERWURF ABC-SCHUTZHANDSCHUHE
4	AUFTRAG

D) C-ALARM ▶▶ "SAUNA"	
1	**S**CHUTZMASKE / ATEM ANH
2	**A**LARM WEITERGEBEN
3	**U**EBERWURF / HANDSCHUHE
4	**N**ACHWEISPAPIER
5	**A**UFTRAG

E) A-EXPLOSION ÜBERRASCHG ▶▶ "DAWSKA"	
1	**D**ECKUNG
2	**A**UGEN + HAUT SCHÜTZEN
3	**W**ARTEN, BIS.....
4	**S**CHUTZMASKE NUR.....
5	**K**AMERADENHILFE
6	**A**UFTRAG

F) C-EINSATZ ÜBERRASCHUNG ▶▶ "SAMSUWA"	
1	**S**CHUTZMASKE / ATEM ANH
2	**A**LARM WEITERGEBEN
3	**M**ANNENTGIFTUNG
4	**S**PRITZE: ATROPIN
5	**U**EBERWURF / HANDSCHUHE
6	**W**AFFEN + GERÄTE: ENTG-PULVER
7	**A**UFTRAG

D E UND F - NOTMASSNAHMEN MUSS JEDER WEHRMANN REFLEXARTIG TREFFEN KÖNNEN! ALSO:
▶▶ "SAUNA" - "DAWSKA" - "SAMSUWA" ◀◀

Tälern, Ortschaften und Wäldern können Kampfstoffwolken längere Zeit wirksam bleiben, ebenso bei üppiger oder hoher Vegetation (Getreidefeldern, Buschwerk, Unterholz).

In klaren Nächten, kurz vor Sonnenaufgang und kurz nach Sonnenuntergang herrschen ideale Verhältnisse für C-Einsätze.

Nerven- und Hautgifte

Sehr aktuell ist der Einsatz von Nervengiften, aktuell derjenige von Hautgiften. Nervengifte sind farblos, geruchlos und reizlos, deshalb schwer erkennbar. Sie sind extrem giftig und schon 1 / 1000 g kann innert Sekunden zum Tode führen.

Dank des Nachweispapiers können wir den Einsatz von Nervengiften erkennen (Trilone färben es gelb, die V Stoffe hingegen dunkelblaugrün). Die ersten Symptome sind bekannt: Sehstörungen, Tropfen der Nase, starker Speichelfluss und Atembeklemmung, auch lokale Zuckungen, Schweissausbrüche. Sofort und ohne Befehl muss bei Symptomen einer Nervenvergiftung Atropin gespritzt werden (1 – 3 Spritzen); folgen muss die ärztliche Versorgung.

Yperit ist das bekannteste Hautgift, wirkt als Flüssigkeit und als Dampf, kann nach Senf riechen und färbt das Nachweispapier rot. Es hilft nur sofortige Mannentgiftung und Behandlung der Yperitblasen (Behandlung wie Brandwunden-Atropinspritzen sind sinnlos!).

2.4 *Schutzmassnahmen*

Die Schutzmassnahmen sollen die Überlebenschancen des Einzelnen bei AC-Einsätzen erhöhen, die Handlungsfreiheit zurückgewinnen und die Kampfkraft im verstrahlten oder vergifteten Gebiet erhalten.

Wichtig für den einzelnen Wehrmann ist es deshalb, dass er bei A- und C-Überraschung, sowie bei C-Alarm die im Reglement «Merkpunkte für die ABC-Abwehr» beschriebenen Notmassnahmen reflexartig treffen kann. Das Kader muss je nach Lage und Auftrag zusätzliche Schutzmassnahmen anordnen können (siehe wieder: «Merkpunkte für die ABC-Abwehr»).

Schlusswort

Über die folgenden Kapitel orientiere der ACS-Offizier:

- Organisation der Alarmierung
- Taktische Massnahmen
- Schutz der Truppe
- Persönliches AC-Schutzmaterial
- Schutz der Armeetiere
- Wirksamkeit der Schutzmassnahmen bei A-Einsatz, bzw. C-Einsatz
- Zweckmässiges Verhalten nach erfolgtem AC-Einsatz

In der nächsten Ausgabe kommen wir auf die Möglichkeiten des AC-Schutzes bei unseren Belangen zu sprechen.